

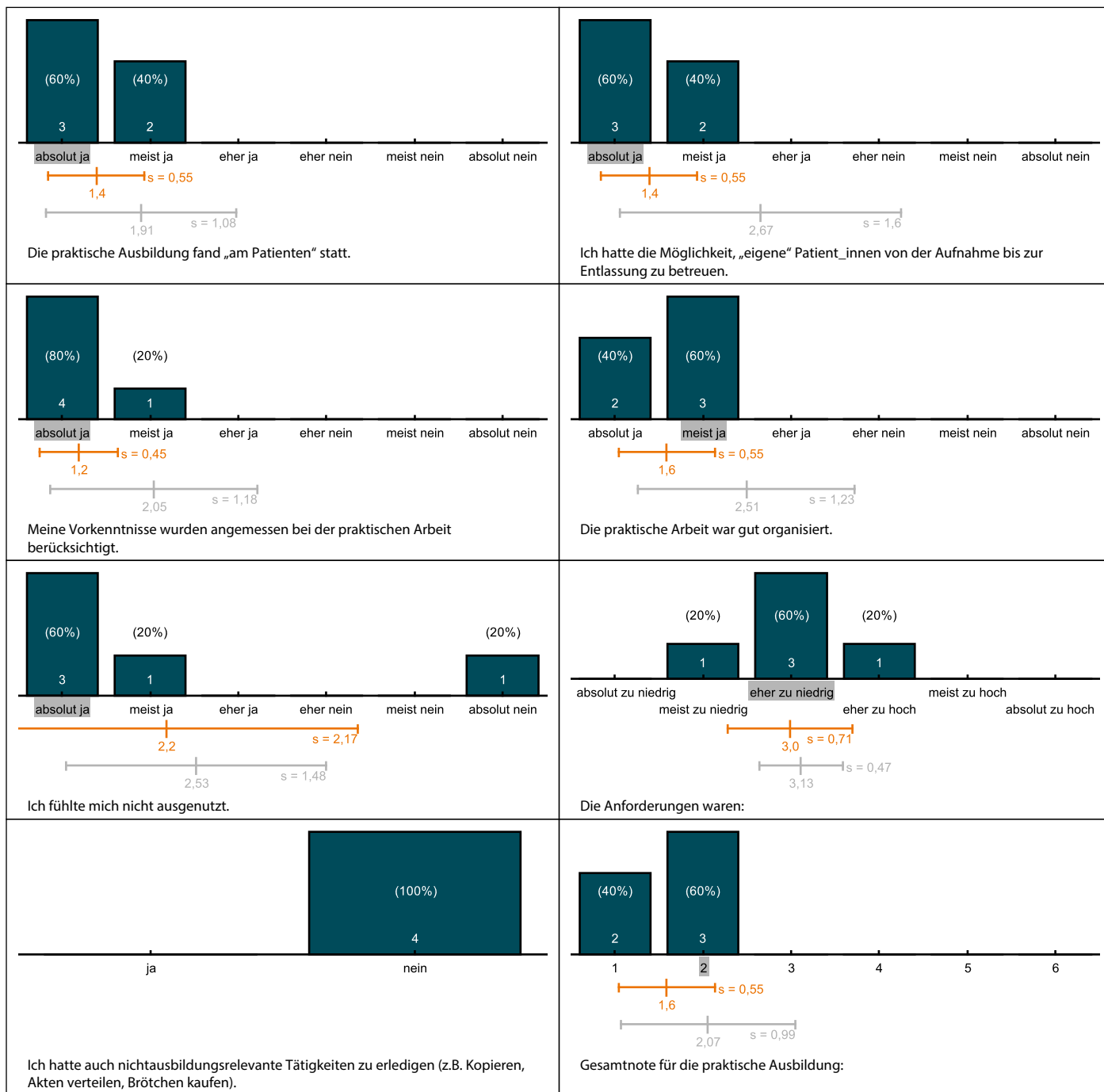
## Auswertung zum Tertial Innere Medizin Schön Klinik Neustadt

Liebe Dozentin, lieber Dozent,  
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.  
 Zu diesem Tertial wurden 5 Bewertungen abgegeben.  
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.  
 Mit freundlichen Grüßen,  
 Das Evaluationsteam

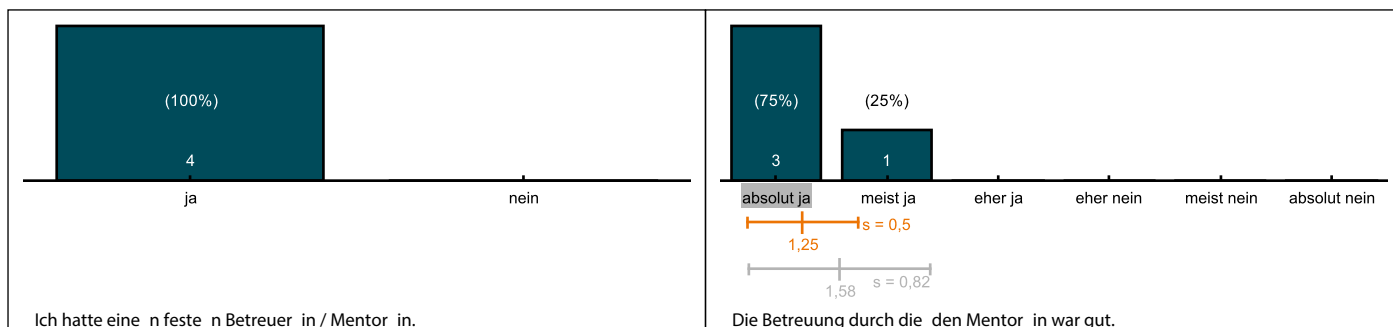
### Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

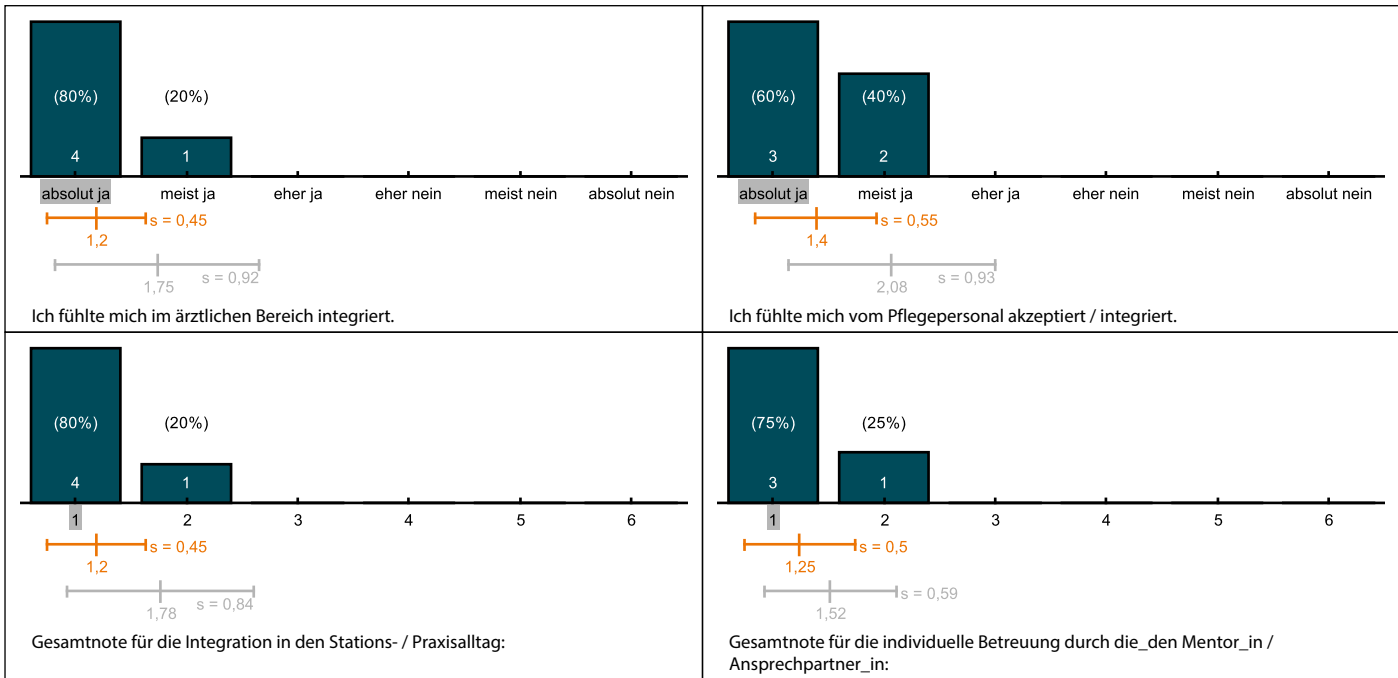


Praktische Ausbildung

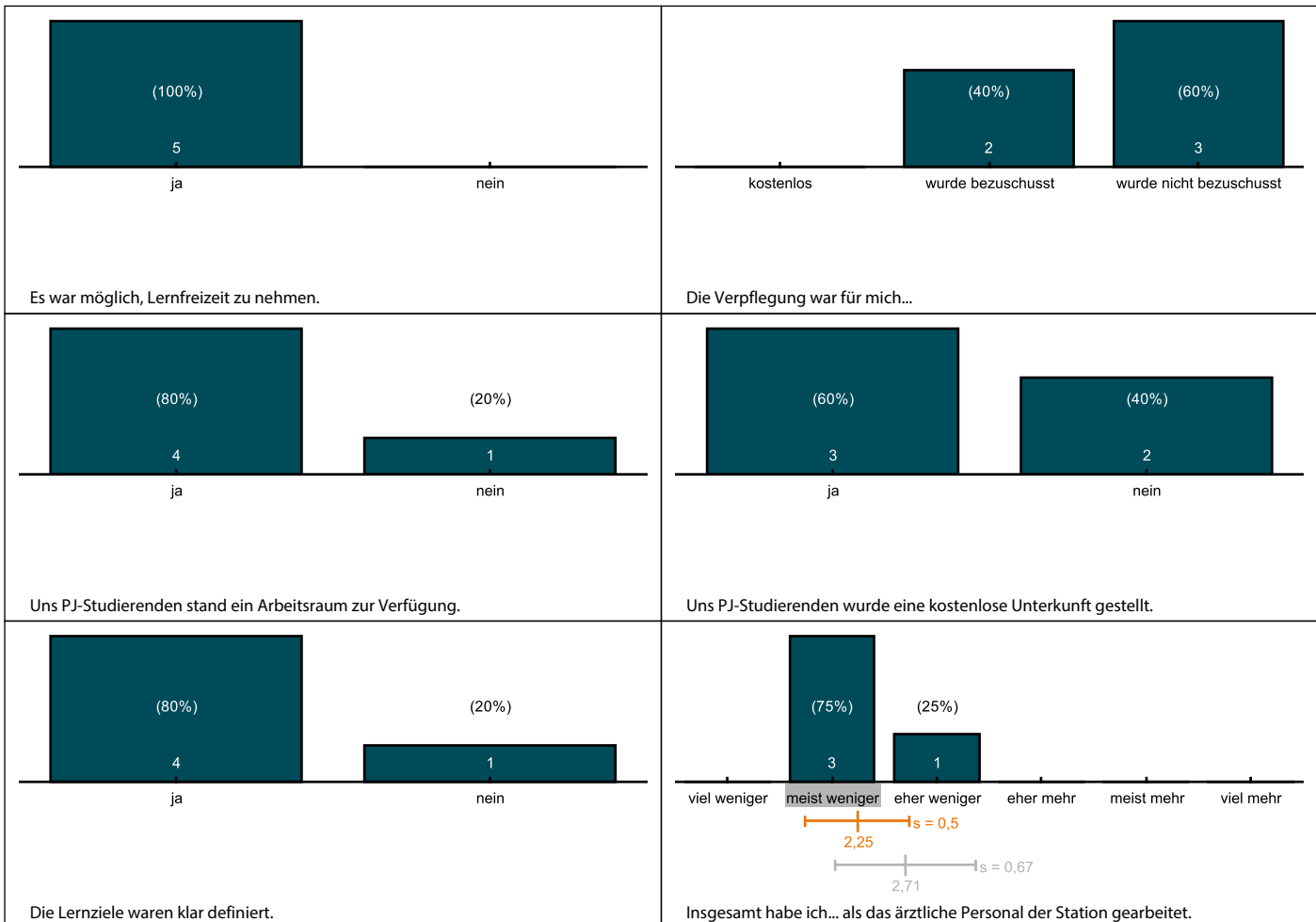


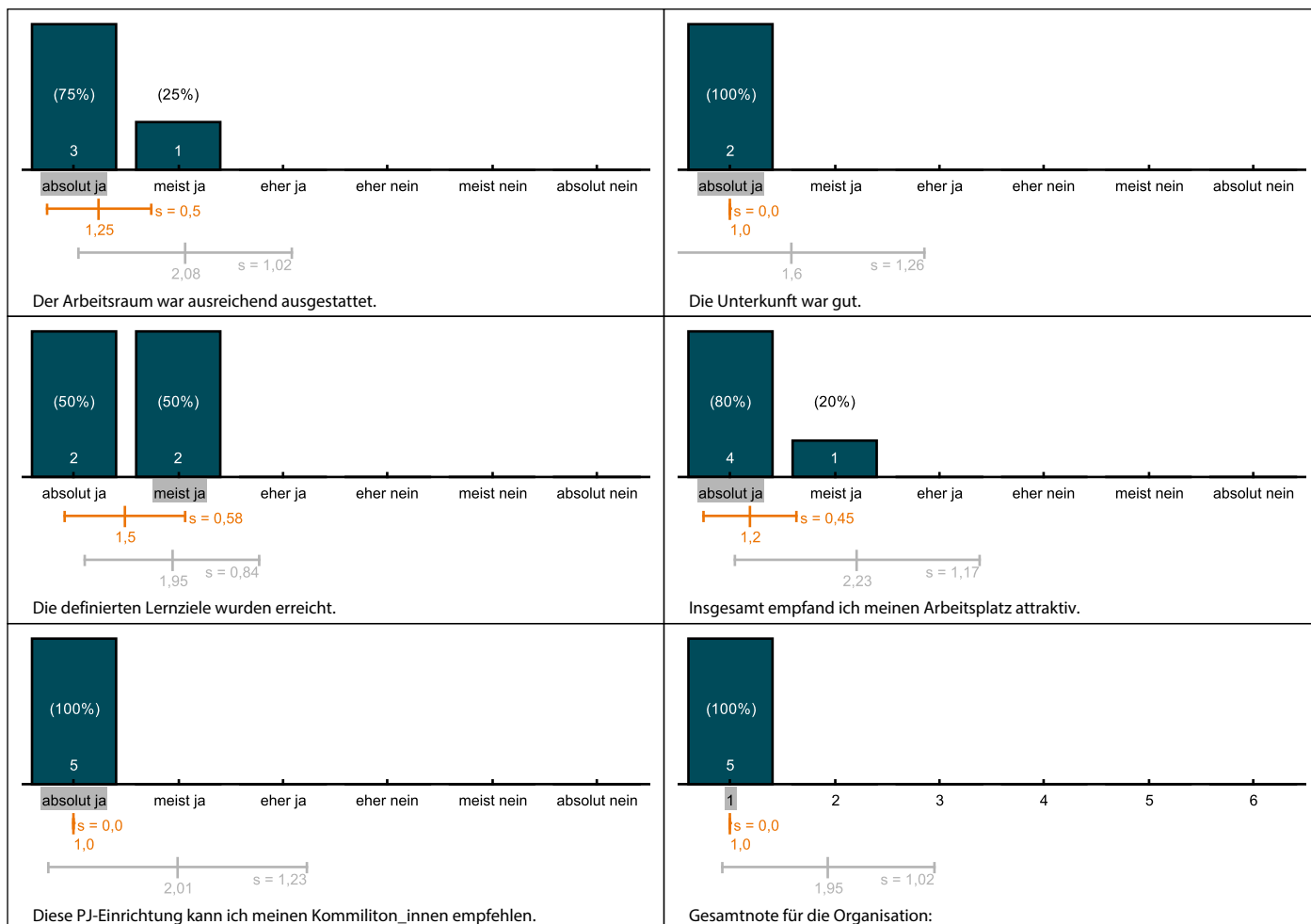
Integration in Stationsalltag / Betreuung





Organisation / Allgemeines





### Anregungen zum PJ

Was war gut und sollte beibehalten werden?

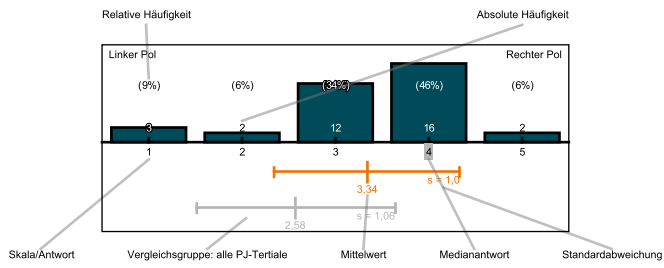
- Als PJ'ler wird man in Neustadt ernst genommen und mitten ins ärztlichen Team integriert. Eine solide internistische Ausbildung der Studenten wird von Assistenzärzten, Oberärzten und Chefärzten sehr zu Herzen genommen.
- Extrem gute PJ-seminare und Lehrvisiten. Es besteht problemlos die Möglichkeit, an Seminaren der anderen Kliniken teilzunehmen.
- PJ-Lerntage und Ausgleich für Spätdienste.
- Möglichkeit der Rotation auf Station, Intensiv und Notaufnahme
- Kostenlose Wohnung.
- -Lehrvisite!  
-Integration in den Stationsalltag und in der Notaufnahme (eigene Patienten)!  
-Regelmäßige Studentenseminare  
-Probexamen  
-PJ-Tage  
-Spätdienste, die Einblick in den Ablauf von Diensten ermöglichen  
-Rotation auf alle Stationen (inklusive Intensiv auf freiwilliger Basis)
- -Lehrvisite ist ein enorm wertvolles Konzept  
-Engagement aller Mitarbeiter ist spürbar  
-Freundliche Integration in das Team auch außerhalb der Arbeitszeiten  
- Chef-/Oberärztliche Betreuung mit hoher Qualität  
- Probexamen  
- Konzept der Spätdienste und PJ- Tage
- -sehr gutes und kollegiales Team. Man war nicht nur "ein PJler von vielen", sondern wurde gesehen und mit einbezogen. Auch zu außerklinischen Treffen war man willkommen  
-meist eigener PCI!  
-Möglichkeit, eigene Patienten zu betreuen und auch bei den Oberarzt- und Chefvisiten vorzustellen  
-Unterricht, Lehrvisiten  
-Top Organisation (gleich am ersten Tag Laufzettel mit allen Terminen, Schlüssel, Parkkarte, Wäsche etc.) und eine jederzeit erreichbare sehr nette Sekretärin  
-wir durften unsere Rotation in Abstimmung mit den anderen PJlern flexibel selber gestalten  
-Pflicht der Rotation in die Notaufnahme und mind. 3 Nachtdienste  
-wenn genug Zeit ist konnte man in der Sonographie auch vor-/nach schallen
- Insgesamt Danke für die tolle Zeit!

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- 5 PJler sind relativ viel, weil die Rotation (Engstelle Notaufnahme) dann begrenzt ist, besonders im 3. Tertial mit viel Urlaub für die Prüfung!
- Möglicherweise wieder kostenloses Mittagessen und dafür weniger frei verfügbares Geld?!
- -das PJ-Telefon gerne öfter anrufen, wenn es "etwas spannendes" gibt  
-es wäre schön, auch einen Internetzugang zu haben  
-für mehr als 5 PJler+Famulanten wird es eng

- -Die Änderung der Aufwandsentschädigung, bei der die kostenlose Verpflegung zugunsten von 50 Euro mehr im Monat abgeschafft wurde ist ein Rückschritt
- Leider wurde das kostenlose Mittagessen vor kurzem suspendiert. Es wäre sehr Wünschenswert, es wieder einzuführen!

## Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an  
Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1202, E-Mail: linda.brueheim@uni-luebeck.de